

# Digitalisierung in der bAV-Administration



## INHALTSVERZEICHNIS

---

<b>Einleitung</b>	<b>03</b>
<b>Executive Summary</b>	<b>05</b>
<b>Kapitel 1: Digitalisierung</b>	<b>07</b>
<b>Kapitel 2: bAV-Organisation</b>	<b>16</b>
<b>Kapitel 3: Themen, Trends &amp; Erwartungen</b>	<b>25</b>
<b>Kapitel 4: Ausblick</b>	<b>31</b>
<b>Kontakte</b>	<b>33</b>
<b>Über WTW</b>	<b>35</b>

---

# Einleitung

# bAV-Administration im Wandel

- Zahlreiche Herausforderungen für die bAV-Administration in den letzten Jahren
- bAV-Verantwortliche im Spannungsfeld zwischen kurzfristig operativen Notwendigkeiten und zukunftsgerichteter Weiterentwicklung
- Digitalisierung als Schlüsselement zur Bewältigung kurzfristiger und langfristiger Herausforderungen

## Herausforderungen

- Management der steigenden Komplexität
- Steigende Regulierung
- Innovationsdruck, z.B. konsumentenorientierte Kommunikation, Einsatz neuer Medien
- Umsetzung Digitalisierungsprojekte
- Technologieänderungen
- Bewältigung demografischer Änderungen
- Operativer Betrieb während der Pandemie
- Steigende Kosten infolge der Energiekrise
- Fachkräftemangel, Nachfolgeplanung

# Über die Studie

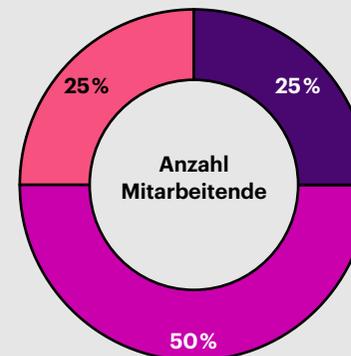
## Zur Befragung

- Regelmäßige Online-Befragung der bAV-Verantwortlichen in Deutschland
- Zeitraum der Befragung: Februar 2023
- Fragen zum Stand der Digitalisierung, Herausforderungen, Markttrends und Erwartungen

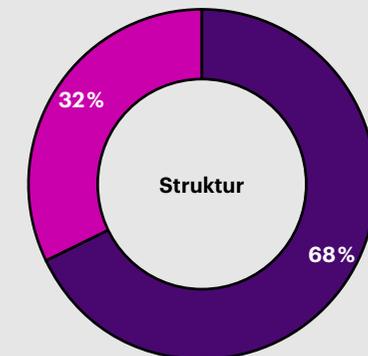
## Teilnehmende Unternehmen

- Unternehmen mit ca. 700 Tsd. Anwärtern und Leistungsempfängern
- Alle Unternehmensgrößen vertreten
- Unternehmen aus allen relevanten Branchen vertreten

Teilnehmende Unternehmen



- > 10 Tsd. MA
- 1-10 Tsd. MA
- < 1 Tsd. MA



- Anwärter
- Leistungsempfänger

# Executive Summary

# Executive Summary

Die Digitalisierung der bAV-Administration ist eines der wichtigsten Themen für die bAV-Verantwortlichen deutscher Unternehmen. Firmen aus allen relevanten Branchen wurden von WTW befragt, um den aktuellen Stand und die zukünftigen Herausforderungen zu ermitteln.

Die Schwerpunkte der aktuellen Befragung 2023 sind:

- Wie ist der Stand der Digitalisierung der bAV-Administration?
- Was sind die aktuellen Herausforderungen der bAV-Organisation?
- Welche Erwartungen haben die bAV-Verantwortlichen?

Die Ergebnisse der aktuellen Befragung geben einen Einblick in die Prioritäten und Hemmnisse bei der Digitalisierung der bAV-Administration. Einige der wichtigsten Erkenntnisse sind:

- Die bAV-Verantwortlichen wollen vor allem die Kommunikation und die Self-Service-Lösungen für Anwarter digitalisieren. Bei den Leistungsempfängern besteht (noch) Nachholbedarf.
- Großunternehmen sind bei der Automatisierung und dem Self-Service für Unternehmensfunktionen im Durchschnitt deutlich weiter als kleinere Unternehmen.
- Die größten Hindernisse bei der Digitalisierung sind fehlende Ressourcen, technische Restriktionen, beschränktes Know-how und wirtschaftliche Aspekte.
- Die demografischen Veränderungen erfordern einen Ausbau digitaler Lösungen für rentennahe Jahrgänge und Leistungsempfänger.
- Die bAV-Verantwortlichen haben unterschiedliche Einschätzungen über die Auswirkungen von Inflation und ESG auf die bAV.
- Die langfristigen Erwartungen an die bAV sind, dass sie digitaler, schneller und transparenter wird, mit einem deutlichen Fokus auf das „Gesamterlebnis“ der Teilnehmenden.

# Digitalisierung

# Digitalisierung in der bAV-Administration

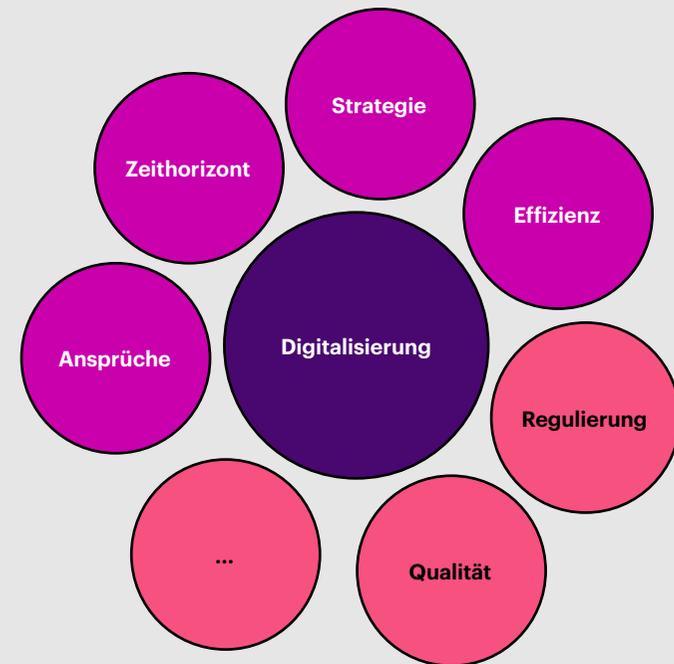
## Schnellere Digitalisierung notwendig

- Ergebnisse aus der letzten Studie:
  - Notwendigkeit einer schnelleren und umfassenderen Digitalisierung infolge der Covid-19-Pandemie
  - Effizienz und Verbesserung des Nutzererlebnisses als Hauptantriebsfeder in der Vergangenheit

## Schlüsselfragen für diese Studie

- Wie ist der Stand der Digitalisierung nach Einschätzung der Verantwortlichen auf folgenden Gebieten:
  - Digitale Kommunikation mit den Teilnehmenden
  - Self-Service-Lösungen (z.B. Simulationen, Antragsstellungen bis hin zu Lebensnachweisprüfungen)
  - Weitere Automatisierung der Administration

### Einflussfaktoren für Digitalisierung



# Grad der Digitalisierung

## Status der Digitalisierung

- Digitalisierungsindex: durchschnittlicher Grad der Digitalisierung in den befragten Unternehmen
- Index als Momentaufnahme – Veränderung der Möglichkeiten infolge technischen Fortschritts
- Bestandteile:
  - Kommunikation mit den Teilnehmenden: Nutzung digitaler Lösungen für die Kommunikation mit Anwärtern und Leistungsempfängern
  - Self-Service für Teilnehmende: Einsatz von Self-Service-Tools und Plattformen
  - Unternehmen: Digitalisierung der bAV-Organisation mit Hilfe von Self-Service für Unternehmensfunktionen und Automatisierung der Prozesse

### Digitalisierungsindex

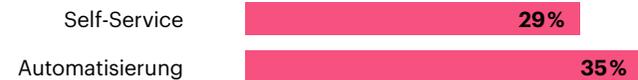
#### Kommunikation



#### Self-Service



#### Unternehmen



# Digitalisierung Kommunikation

## Status digitale Kommunikation

- Digitalisierungsgrad der Anwärterkommunikation mit 48% deutlich höher als bei der Kommunikation mit Leistungsempfängern mit 26% – Umsetzungsgrad analog zu den gegenwärtigen Bestandsstrukturen
- Hohe Priorität der Digitalisierung der Anwärterkommunikation bei Unternehmen mit mehr als 10 Tsd. Mitarbeitenden
  - Digitalisierungsgrad Kommunikation mit Anwärtern bei 64% bzw. mit Leistungsempfängern bei 20%
  - 77% der Unternehmen mit Digitalisierungsgrad Anwärterkommunikation über 50%
- Unterschiedliche Digitalisierungsfortschritte bei den Unternehmen unter 10 Tsd. Mitarbeitenden
- Nachholbedarf bei der Digitalisierung der Kommunikation mit Leistungsempfängern

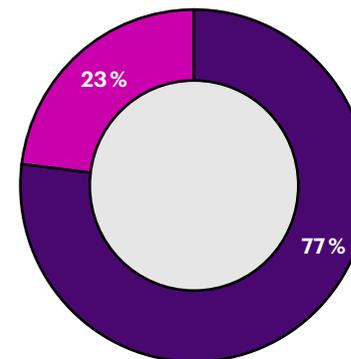
## Digitalisierungsindex Kommunikation

### Kommunikation

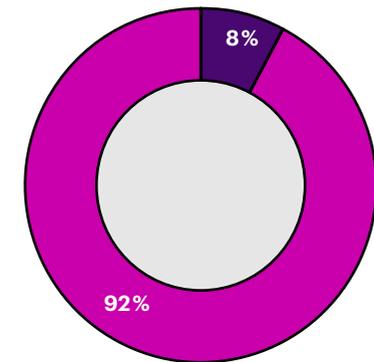


### Digitalisierungsgrad Kommunikation bei Unternehmen mit mehr als 10 Tsd. Mitarbeitenden

Anwärter



Leistungsempfänger



■ mindestens 50% ■ unter 50%

# Digitalisierung mittels Self-Service

## Status Self-Service für Teilnehmende

- Digitalisierungsgrad Self-Service für Anwärter mit 27% fast doppelt so hoch wie für Leistungsempfänger mit 14%
- Unterschiede beim Self-Service für Anwärter
  - 54% der Unternehmen mit mehr als 10 Tsd. Mitarbeitenden haben einen Digitalisierungsgrad von über 50%
  - wohingegen nur 23% der Unternehmen mit weniger als 10 Tsd. Mitarbeitenden einen Digitalisierungsgrad von über 50% haben
- Nachholbedarf beim Self-Service mit Leistungsempfängern, auch vor dem Hintergrund des demografischen Wandels

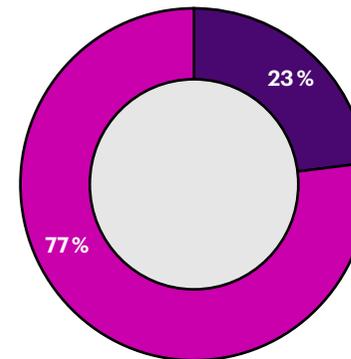
## Digitalisierungsindex Self-Service

### Self-Service

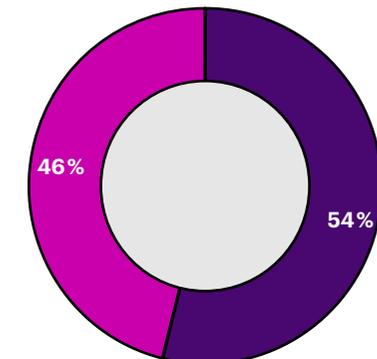


### Digitalisierungsgrad Self-Service für Anwärter

bei Unternehmen mit  
< 10 Tsd. Mitarbeitenden



bei Unternehmen mit  
> 10 Tsd. Mitarbeitenden



■ mindestens 50% ■ unter 50%

# Digitalisierung bAV-Organisation

## Status Digitalisierung bAV-Organisation

- Digitalisierungsgrad Self-Service für Unternehmensfunktionen bei 29% und Automatisierung bei 35%
- Digitalisierungsvorsprung bei Unternehmen mit mehr als 10 Tsd. Mitarbeitenden
  - Digitalisierungsgrad Self-Service für Unternehmensfunktion bei 42%
  - Grad der Automatisierung bei 62%
- Heterogene Ergebnisse bei allen anderen Unternehmen – teilweise hoher Nachholbedarf bei einzelnen Unternehmen

## Digitalisierungsindex bAV-Organisation

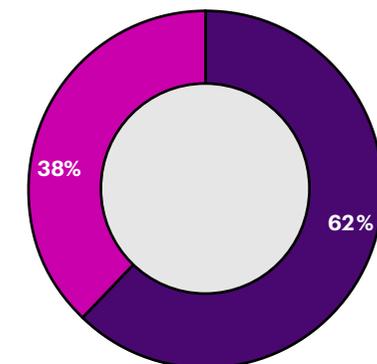
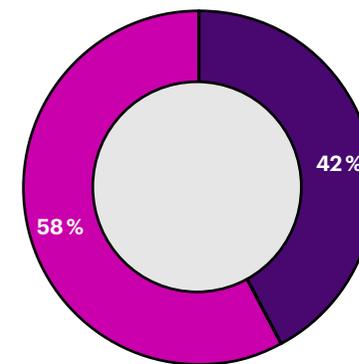
### Unternehmen



### Digitalisierungsgrad bAV-Organisation bei Unternehmen mit > 10 Tsd. Mitarbeitenden

Self-Service für Unternehmensfunktionen

Automatisierung



■ mindestens 50% ■ unter 50%

# Hemmnisse bei der Digitalisierung



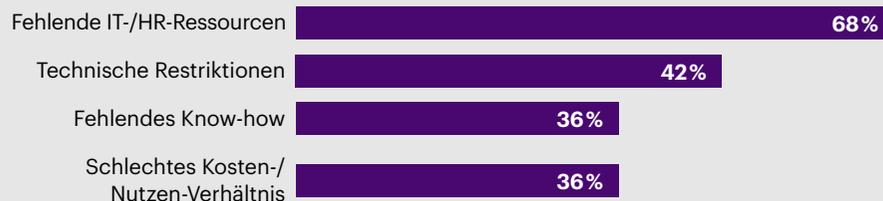
# Hemmnisse bei der Digitalisierung

### Haupthemmnisse beim Ausbau der Digitalisierung

- Fehlende IT-/HR-Ressourcen (68% der Studienteilnehmenden) – Digitalisierungshemmnisse infolge fehlender Experten und geeigneter IT-Infrastruktur
- Technische Restriktionen (42% der Studienteilnehmenden) als Folge hoher Anforderungen der digitalen Lösungen an bestehende Lösungen (z.B. Kompatibilität, Sicherheit)
- Fehlendes Wissen und Erfahrungen (36% der Studienteilnehmenden) zur Identifizierung von Digitalisierungspotentialen und Umsetzung
- Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkte (36% der Studienteilnehmenden) mit besonderem Fokus auf hohen Investitionskosten und Anforderung von kurzfristiger Amortisation

#### Hürden der Digitalisierung

##### Unternehmen



# Hemmnisse bei der Digitalisierung

## Weitere Hemmnisse beim Ausbau der Digitalisierung

- Akzeptanzprobleme der Nutzer geringer gewichtet als in den früheren Befragungen
- Erreichbarkeit von Leistungsempfänger als Hemmnis genannt
- Regulierungsthemen häufig genannt, insbesondere Nachweisgesetz und Datenschutz

//

**Nicht nur die jüngeren Rentnergenerationen nutzen unsere Online-Services intensiv. Unsere älteste Userin ist 103 Jahre alt.**

Dr. Franziska Kühnemund, Senior Director Outsourcing Germany, Head of Software & Design, WTW

//

### Exkurs: Sind Rentner online?

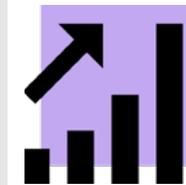
#### Ausgewählte Fakten 1



**95%**

der 45- bis 64-Jährigen nutzen das Internet und 81% kaufen online ein<sup>1</sup>

#### Ausgewählte Fakten 2



**83%**

der 65- bis 74-Jährigen nutzen das Internet und 57% kaufen online ein<sup>1</sup>

#### Ausgewählte Fakten 3



**37%**

der 80-Jährigen nutzen das Internet und 57% kaufen online ein<sup>2</sup>

Quellen:

<sup>1</sup> Statistisches Bundesamt: "Internetnutzer/-innen und Online-Einkäufer/-innen 2022", "Internetnutzer/-innen und Online-Einkäufer/-innen 2022 nach Alter und Geschlecht"

<sup>2</sup> Deutsches Zentrum für Altersforschung: „Deutscher Hochaltrigkeitssurvey: Digitale Teilhabe in der Hochaltrigkeit“

# **bAV-Organisation**

# Transformation der bAV-Organisation

## bAV-Organisation auf dem Prüfstand

- Prüfung der bAV und deren Organisation infolge Veränderung durch die Digitalisierung und andere Rahmenbedingungen notwendig
- Ganzheitliche Prüfung von der Gestaltung bis hin zur Administration notwendig, um das volle Potential der neuen Möglichkeiten auszuschöpfen
- Ziel: Transformation zu einem nachhaltigen Betrieb

## Schlüsselfrage:

- Welche Herausforderungen sehen die Verantwortlichen für die bAV-Organisation?

//

**Die gesamte Wertschöpfungskette muss neu überdacht werden, um bAV-Services weiterhin effizient und wirtschaftlich erbringen zu können. Gleichzeitig sehen wir auch eine Fortsetzung der Digitalisierungsaktivitäten auf einem höheren Niveau.**

Dr. Michael Paulweber, Managing Director, Head of Outsourcing, Western Europe, WTW

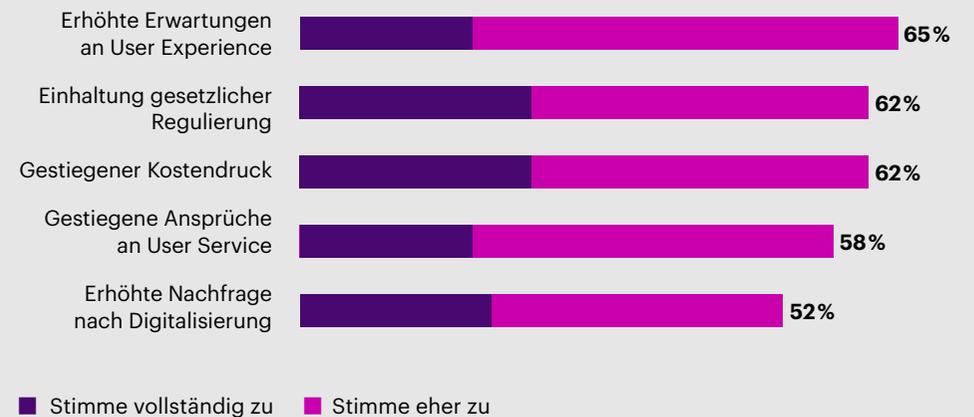
//

# Herausforderungen für die bAV-Organisation

## Die wichtigsten Herausforderungen

- Höhere Erwartungen der User an Services und User Experience als größte Herausforderung – Druck auf Transformation hin zu einem digitalen Nutzererlebnis mit entsprechenden Services – erhöhte Nachfrage nach digitalisierten Lösungen
- Wirtschaftlichkeitsüberlegungen deutlich in den Fokus gerückt: gesteigener Kostendruck als weiteres Haupthemmnis
- Einhaltung der Regulierung mit der damit verbundenen steigenden Komplexität und Kosten als weiteres Top Thema – Datenschutz und Nachweisgesetz als Hemmnisse für Digitalisierung genannt

## Top 5 Herausforderungen für die bAV-Organisation



# Herausforderungen für die bAV-Organisation

## Weitere Herausforderungen

- Fachkräftemangel und Mitarbeiterbindung zunehmend als Herausforderung für 50% der Studienteilnehmenden
- Ebenso bewertet ist der mit der Digitalisierung notwendige Transformationsbedarf (48% der Studienteilnehmenden)
- Innovationsstau (45%) und zu geringe Standardisierung (40%)

//

**Automatisierung und Digitalisierung, flexible Arbeitsmodelle sowie neue Wege zur Beschaffung und Bereitstellung von Talenten & Skills – all das verändert die Arbeitswelt. Die Ausgestaltung des Arbeitsplatzes der Zukunft erfordert einen frischen Blick auf Arbeit, Karriere und Vergütung. Der allgegenwärtige Fachkräftemangel beispielsweise macht Angestellte – gerne auch „Human Capital“ genannt – immer wertvoller. Entsprechend wichtig ist es die Mitarbeiterbindung in all seinen Facetten in den Focus zu stellen.**

Ariane Köhler, Senior Director, Head of Work and Rewards Germany/Austria, WTW

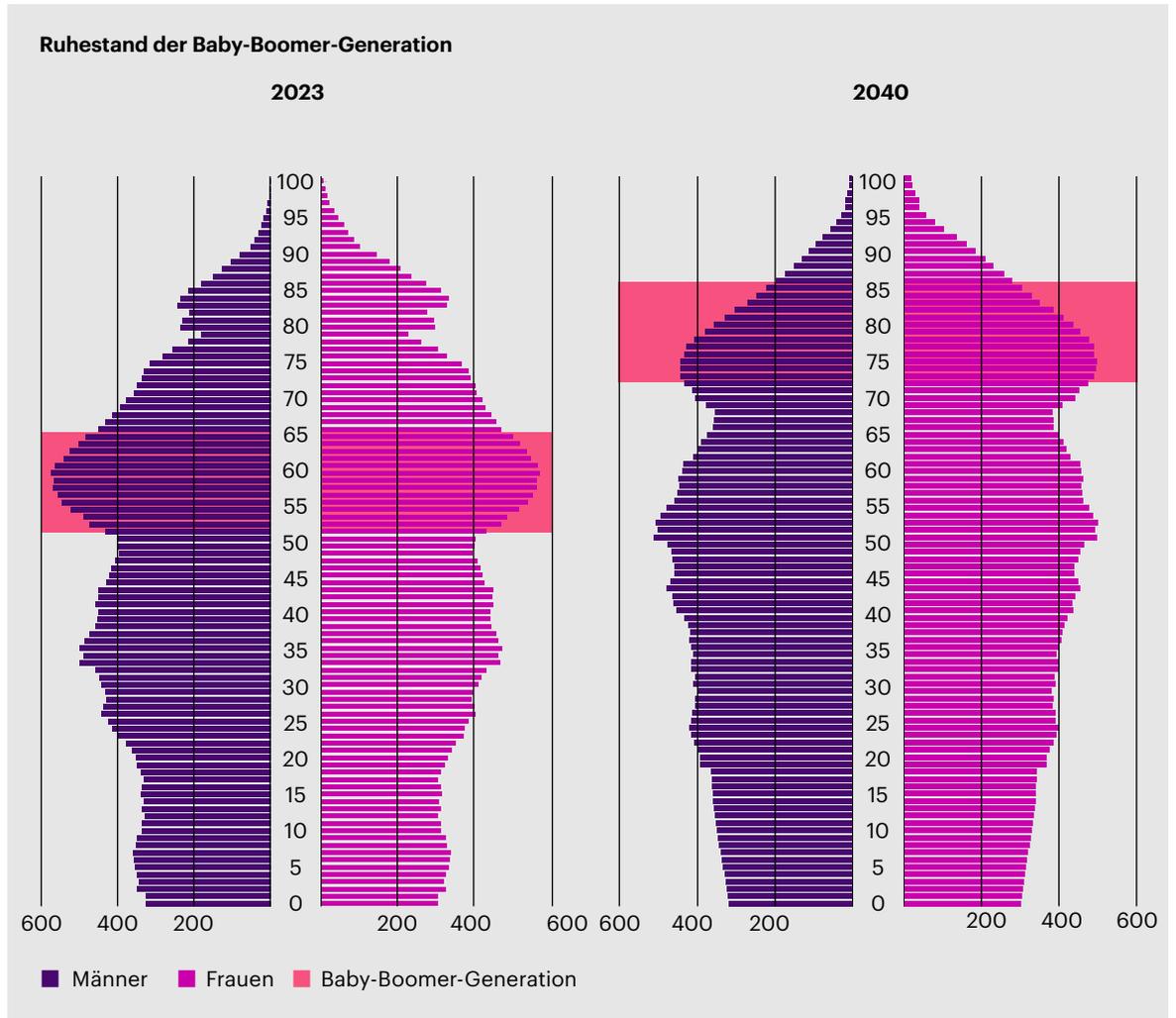
//

# Demografischer Wandel in Deutschland

## Demografischer Wandel in Deutschland

- Geburtenstarke Jahrgänge der im Zeitraum von 1955 bis 1969 Geborenen
- Übergang in den Ruhestand der Baby-Boomer-Generation in den nächsten Jahren
- Folge: deutlicher Anstieg der älteren Bevölkerung

Entwicklung der älteren Bevölkerung (Anzahl der Bevölkerung mit Alter 67+ in Millionen)



Quelle: Statistische Bundesamt, 14. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung für Deutschland, Variante 1 (G2L2W1), <https://service.destatis.de/bevoelkerungspyramide/index.html>

# Demografischer Wandel und bAV-Bestände

- Strukturelle Veränderung auch innerhalb der bAV-Bestände infolge des demografischen Wandels, jedoch von Unternehmen zu Unternehmen unterschiedlich
- Gleichbleibende Anzahl von Anwärter von 45% der Befragten erwartet
- Höhere Anzahl von Leistungsempfänger und damit auch steigende Anzahl von zu bearbeitenden Leistungsfällen von über zwei Drittel der Befragten erwartet

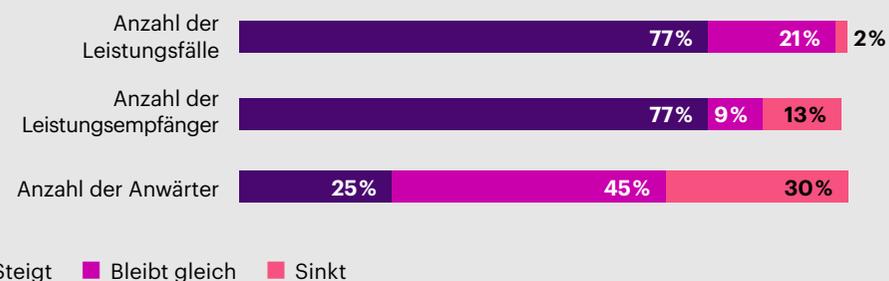
//

**In der bAV-Administration entsteht der höchste Aufwand beim Übergang von aktiver Anwartschaft in den Renteneintritt. Das kann deutlich über die Hälfte des Gesamtaufwands in den Renteneintritt ausmachen. Gleichzeitig gibt es Teilnehmende, die mehrere Anwartschaften haben, was die Fallzahlen zusätzlich ansteigen lässt.**

Sebastian Weigle, Director, Outsourcing Germany, WTW

//

## Erwartete Veränderungen der bAV-Bestände



## Handlungsbedarf

**Bewältigung der Herausforderung durch ansteigende Fallzahlen und größere Bestände an Leistungsempfängern**



# Maßnahmen zur Bewältigung der demografischen Folgen

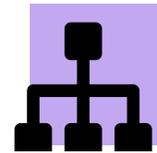
## Maßnahmen zur Bewältigung der Strukturänderungen

- Zielgruppenspezifische Digitalisierung als ein Eckpfeiler der Digitalisierungsstrategie
- Betrachtung der gesamten Wertschöpfungskette nach Angaben der Befragten notwendig: von der (Um-)Gestaltung der bAV, Prüfung des Service-Umfangs und -Niveaus bis hin zur personalisierten Kommunikation
- Auch bAV-Organisation von der Demografie betroffen: Prüfung vom Sourcing Modell bis hin zum Talentmanagement mit Mitarbeiterfindung/-bindung sowie Nachfolgeplanung

### Maßnahmen zur Bewältigung der Strukturänderungen bei den Studienteilnehmenden

#### Technologie

Beschleunigung Digitalisierung  
Einsatz neuer Technologien



#### Organisation

Überprüfung Sourcing und Serviceerbringung  
Talentgewinnung/-bindung



#### Kommunikation

Einsatz neuer Medien  
Mehr Personalisierung



#### Gestaltung & Services

Modernisierung bAV  
Anpassung Service



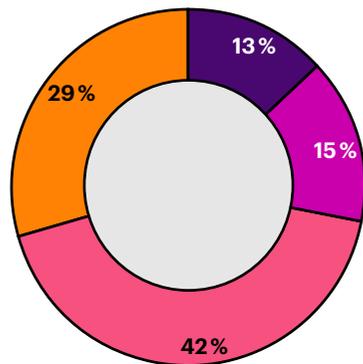
# Demografie und Digitalisierungsprioritäten

## Digitalisierungsprioritäten

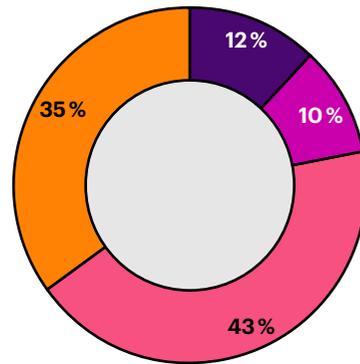
- Fokus der Digitalisierung auf Anwärterkommunikation
- Maßnahmen für Digitalisierung von Services für rentennahe Jahrgänge in Planung bzw. in Umsetzung
- Fortschreiben des Nachholbedarfs bei den Leistungsempfängern

### Digitalisierungsprioritäten zur Bewältigung der Strukturveränderungen

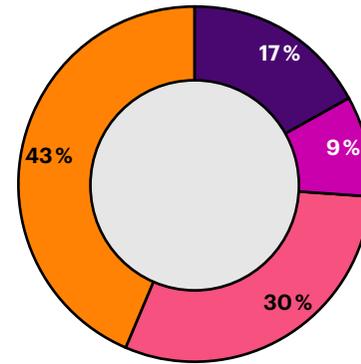
Digitalisierung Anwärterkommunikation



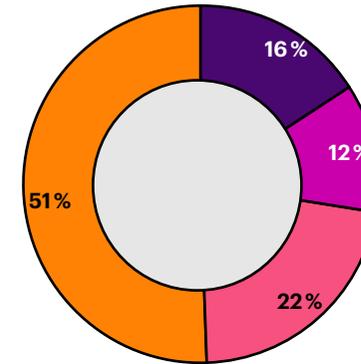
Digitalisierung Rentenanspruchsprozess



Ausbau Information für rentennahe Jahrgänge



Digitalisierung Kommunikation mit Leistungsempfängern

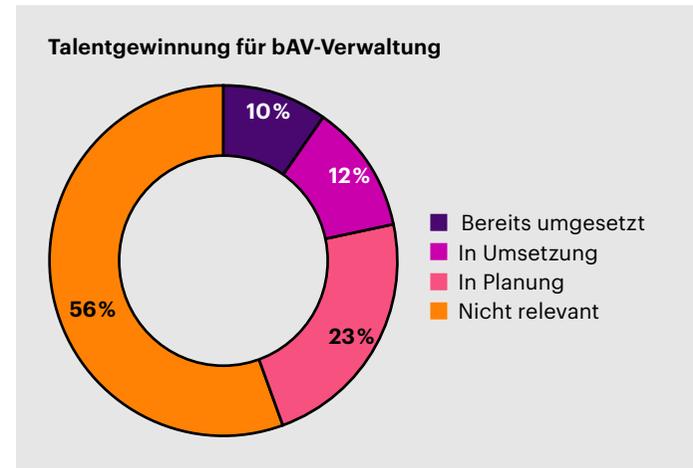


■ Bereits umgesetzt ■ In Umsetzung ■ In Planung ■ Nicht relevant

# Demografischer Wandel

## Bewältigung Fachkräftemangel

- bAV-Organisation auch selbst von dem demografischen Wandel betroffen
- Unterschiedliche Einschätzung der Studienteilnehmenden:  
44% der Teilnehmenden halten die Talentgewinnung für relevant;  
56% sind gegenteiliger Meinung
- 22% haben Maßnahmen bereits umgesetzt oder sind in Umsetzung;  
23% sind in der Planung
- Besonderes Gewicht liegt auf der Nachfolgeplanung von Schlüsselexperten und Führungskräften



# Themen, Trends & Erwartungen

# Aktuelle Themen und Weiterentwicklung

## Aktuelle Themen und Weiterentwicklung

- Inflation und ESG (Environment, Social, Governance) als Top-Themen der Wirtschaft
- Einfluss auf die bAV und deren Organisation?
  - Kostensteigerung durch Inflation
  - Wesentliche Elemente der Nachhaltigkeit im Kern der bAV angelegt – Überprüfung der einzelnen Wertschöpfungselemente im Rahmen der ESG-Diskussion notwendig

## Schlüsselfragen:

- Welche Relevanz messen die bAV-Verantwortlichen Inflation und ESG auf die bAV und deren Organisation bei?
- Welche Erwartungen haben die Befragten über die zukünftige Entwicklung der bAV?

//

**Steigender Kostendruck wird zu Personalreduktion in der Verwaltung führen, welcher nur durch Automatisierung ausgeglichen werden kann.**

Studienteilnehmende zur Frage „Inflation“

//

//

**Alle Beratungen und Entscheidungen sind auf Langfristigkeit und Schonung von Ressourcen ausgelegt.**

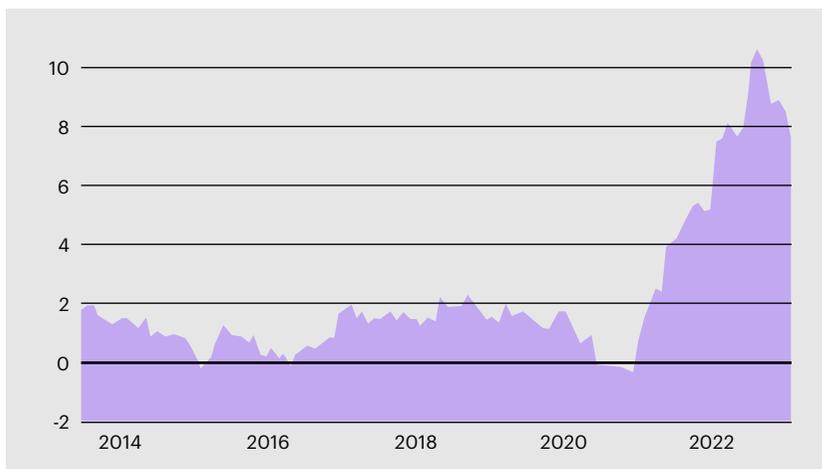
Studienteilnehmende zur Frage „ESG“

//

# Inflation und bAV

## Auswirkungen der Inflation auf die bAV-Administration

- Breite Spannbreite an Antworten: keinen Einfluss bis sehr starken Einfluss
- Häufig genannte Einzelthemen:
  - Erhöhung der allgemeinen Administrationskosten
  - Mehraufwand bei der Kommunikation mit den Planteilnehmenden hinsichtlich Effekte auf Versorgung (z.B. Auszahlungsformen)
  - Verhaltensänderung der Planteilnehmenden infolge Unsicherheit
  - Höhere Aufwände hinsichtlich Monitorings der Kapitalanlage und Rentenanpassungen
- Gesamtbewertung: bAV im Fokus wegen Kostensteigerung



Siehe WTW-Publikation: Inflation erfordert eine angepasste bAV-Kommunikation, Claudio Thum, Februar 2023

//

**Keine.**

**Neue Zusagen marktgerechter aufbauen und schon in Anwartschaftsphase gegen Inflation schützen.**

**Erhöhter Rückfrage und Kommunikationsbedarf der Planteilnehmer & Kostendruck auf eigenes Budget.**

**Engeres Monitoring, engmaschiges Reporting zur Kapitalanlage und Rentenanpassungen.**

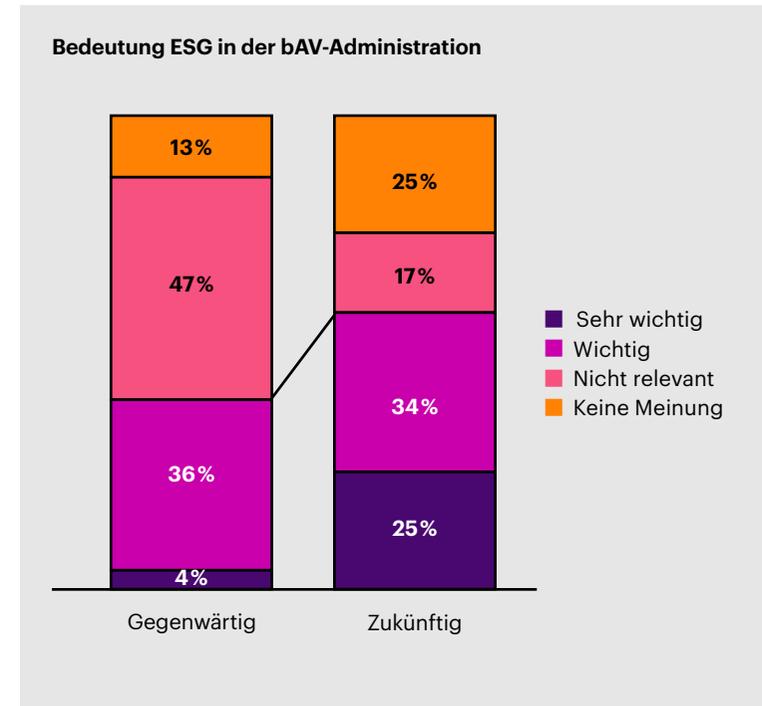
Studienteilnehmende zur Frage „Inflation“

//

# ESG in der bAV-Administration

## Nachhaltigkeit als Thema der bAV-Administration

- Nachhaltigkeit als Thema der bAV bisher keine einheitliche Meinung innerhalb der bAV-Community
- Änderung der Bedeutung in den nächsten Jahren: Beimessung einer wichtigen Rolle der Nachhaltigkeit in der bAV von mehr als 50% der Befragten
- Implementierte Maßnahmen sehr unterschiedlich bei den Studienteilnehmenden ausgeprägt:
  - Ressourcenschonung (z.B. Papiervermeidung durch digitale Lösungen, Online-Meetings)
  - Nachhaltigkeit bei den Vermögensanlagen (ESG strukturierte Anlagen)
  - Durchleuchtung der gesamten Wertschöpfungskette (z.B. Vor Providern, Versicherungen, etc.)



# Bedeutung der bAV als Benefit

## Bedeutung der bAV

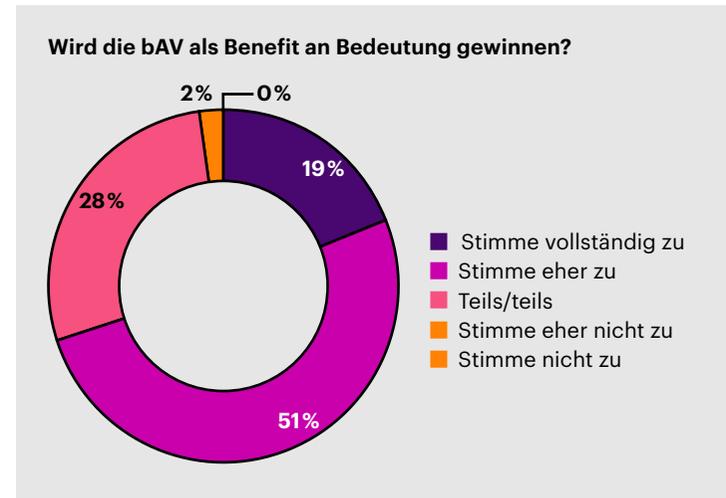
- bAV im Spannungsfeld zwischen steigendem Kostendruck und sozialen Herausforderungen (z.B. Rückgang des gesetzlichen Rentenniveaus)
- Höhere zukünftige Bedeutung der bAV nach Einschätzung von 70% der Studienteilnehmenden

//

**Die Bedeutung von Benefits, insbesondere der betrieblichen Altersversorgung, zur Gewinnung und Bindung von Mitarbeitenden, ist auf dem höchsten Stand seit einem Jahrzehnt.**

Dr. Johannes Heiniz, Senior Director Retirement,  
Head of General Consulting Germany, WTW

//

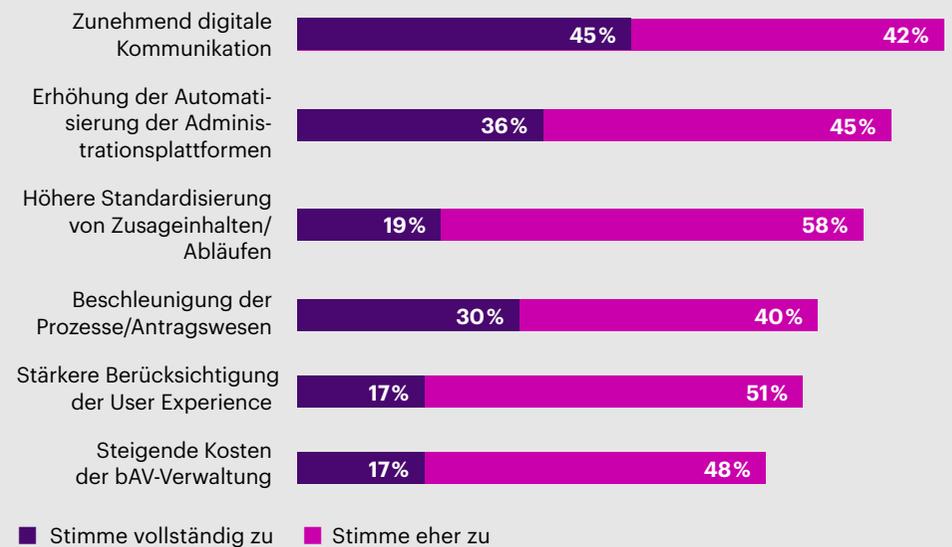


# Erwartete langfristige Änderungen

## Erwartungen der Studienteilnehmenden:

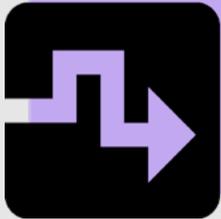
- Zunehmend digitale Kommunikation von 87% der Studienteilnehmenden erwartet – allerdings kein kompletter Ersatz durch digitale Angebote
- Erhöhter Automatisierungsgrad (81%), beschleunigte Prozesse (70%) und standardisierte Zusagen/Abläufe (77%) mit der höchsten Zustimmung
- Nutzererfahrung (68%) weiterhin mit hoher Zustimmung
- Auch erwartet sind Anstieg der Kosten (63%) und höheres Outsourcing (59%)
- Uneinheitliche Ergebnisse hinsichtlich der Notwendigkeit der Bereitstellung von Tools für die Gesamtfinanzplanung von Teilnehmenden

## Erwartete Änderungen in der bAV-Administration



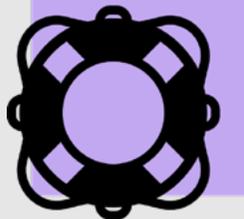
# Ausblick

# Digitalisierung als Chance zur Transformation zu einer nachhaltigen bAV



## Chancen nutzen

Steigende Bedeutung der bAV



## Stabilisierung

bAV krisenfest machen



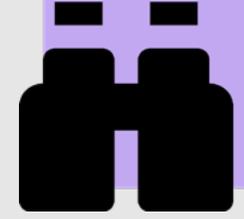
## Digitale Transformation

Vorteile der Digitalisierung realisieren



## Passende Strategie

Digitalisierung unternehmensspezifisch ausrichten



## Ziele setzen

Digitaler, schneller und transparenter mit Fokus auf Mitarbeitende

# Kontakte

# Ihre Kontakte



**Sylvia Heßler** ist Lead Associate und leitet die Abteilung Clients & Market des Geschäftsbereichs Outsourcing von WTW in Deutschland. Sie verfügt über eine zwanzigjährige Erfahrung im Bereich Sales und Kundenbetreuung.

Zu Ihrem Aufgabenbereich gehört unter anderem die Akquise, die Weiterentwicklung von Vertriebs- und Marketingstrategien, die Ausbildung der Kundenbetreuenden sowie das Business Development.

[sylvia.hessler@wtwco.com](mailto:sylvia.hessler@wtwco.com)  
+49 611 794131



**Marie Rieber** arbeitet als Associate in der Abteilung Clients & Market des Geschäftsbereichs Outsourcing von WTW in Reutlingen und verfügt über eine mehr als fünfjährige Berufserfahrung im Bereich der betrieblichen Altersversorgung. Zu ihrem Aufgabenbereich gehören Akquise, Kommunikation, Kundenbetreuung, Marketingaktivitäten sowie das Incident Management im Bereich des Datenschutzes.

Marie Rieber hat ihr Betriebswirtschaftsstudium an der Hochschule für Technik in Stuttgart absolviert.

[marie-kristin.riever@wtwco.com](mailto:marie-kristin.riever@wtwco.com)  
+49 7121 16272-747

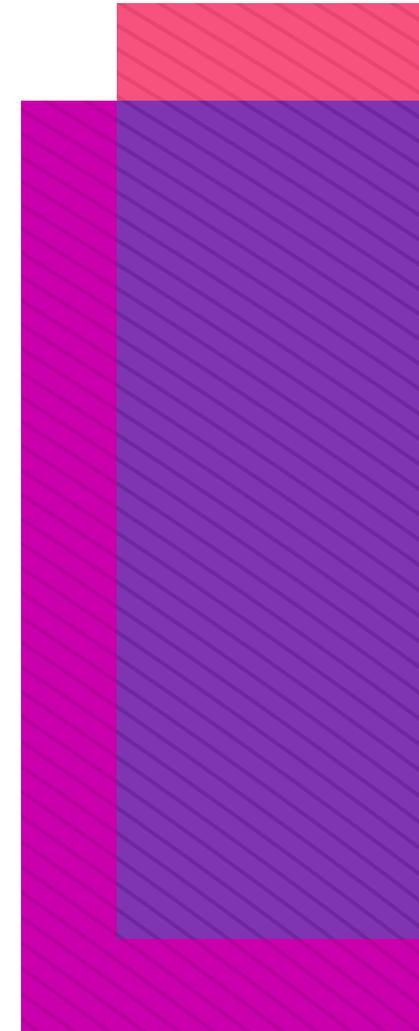


**Dr. Claudio Thum** ist Mitglied des Management Teams für den Geschäftsbereich Outsourcing bei WTW in Deutschland.

Er verantwortet Clients & Markets sowie Technologie. Zudem ist er Mitglied des Operation Europe Committee für Outsourcing.

Seit 20 Jahren berät er Kunden auf dem Gebiet der betrieblichen Altersversorgung und Benefits zu Administrations- und Technologie-themen.

[claudio.thum@wtwco.com](mailto:claudio.thum@wtwco.com)  
+49 160 96223040



# Über WTW

# Unsere Technologie- und Administrationslösungen

## WTW Technologie- & Administrationslösungen

WTW ist mit Dienstleistungen in den Bereichen Technologie- und Administrationslösungen der Administrator auf dem Gebiet der betrieblichen Altersversorgung und weiterer Benefits in Deutschland.

Mehr als 300 Mitarbeitende betreuen über 300 Kunden von der Übernahme einzelner administrativer Aufgaben bis hin zur gesamten Übertragung der Verwaltungsfunktion mit passgenauen Lösungen.

Unsere Services reichen von der Gestaltung und der Einrichtung über die laufende Administration und Kommunikation bis hin zur Beratung und Betreuung.

Unsere Prozesse sind unabhängig zertifiziert und gewährleisten Transparenz von Qualitäts- und Sicherheitsstandards.



# Zukunft der bAV-Services – folgen Sie unserer Themenserie

## Link

<https://www.wtwco.com/de-DE/Insights/campaigns/zukunft-der-bav-services-aktuelle-themen>

## Aktuelle Artikel

Mai 2023: • [Die Reform der Pflegeversicherung und die bAV-Administration](#)  
• [Fraud – ein Thema für die betriebliche Altersversorgung?](#)

April 2023: [Kennen Ihre Mitarbeitenden ihre bAV?](#)

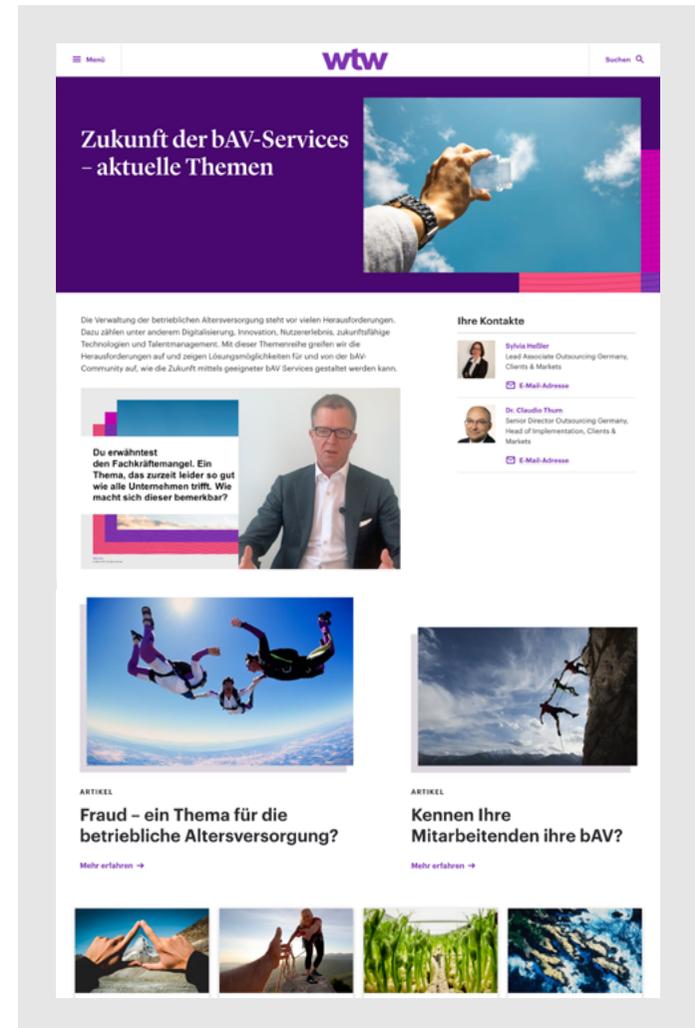
März 2023: [Interview mit Michael Paulweber](#)

Februar 2023: [Inflation erfordert eine angepasste bAV Kommunikation](#)

Januar 2023: [Mehr Talente für die bAV!](#)

Dezember 2022: [Für eine nachhaltige betriebliche Altersversorgung](#)

## Folgen Sie uns auf LinkedIn



## Über WTW

Als WTW (NASDAQ: WTW) bieten wir datengesteuerte, evidenzbasierte Lösungen in den Bereichen Mitarbeiter, Risiko und Kapital an. Wir nutzen die globale Sichtweise und das lokale Fachwissen unserer Mitarbeitenden in 140 Ländern und Märkten, um Unternehmen dabei zu helfen, ihre Strategie zu schärfen, die Widerstandsfähigkeit ihrer Organisation zu verbessern, ihre Mitarbeitenden zu motivieren und ihre Leistung zu maximieren.

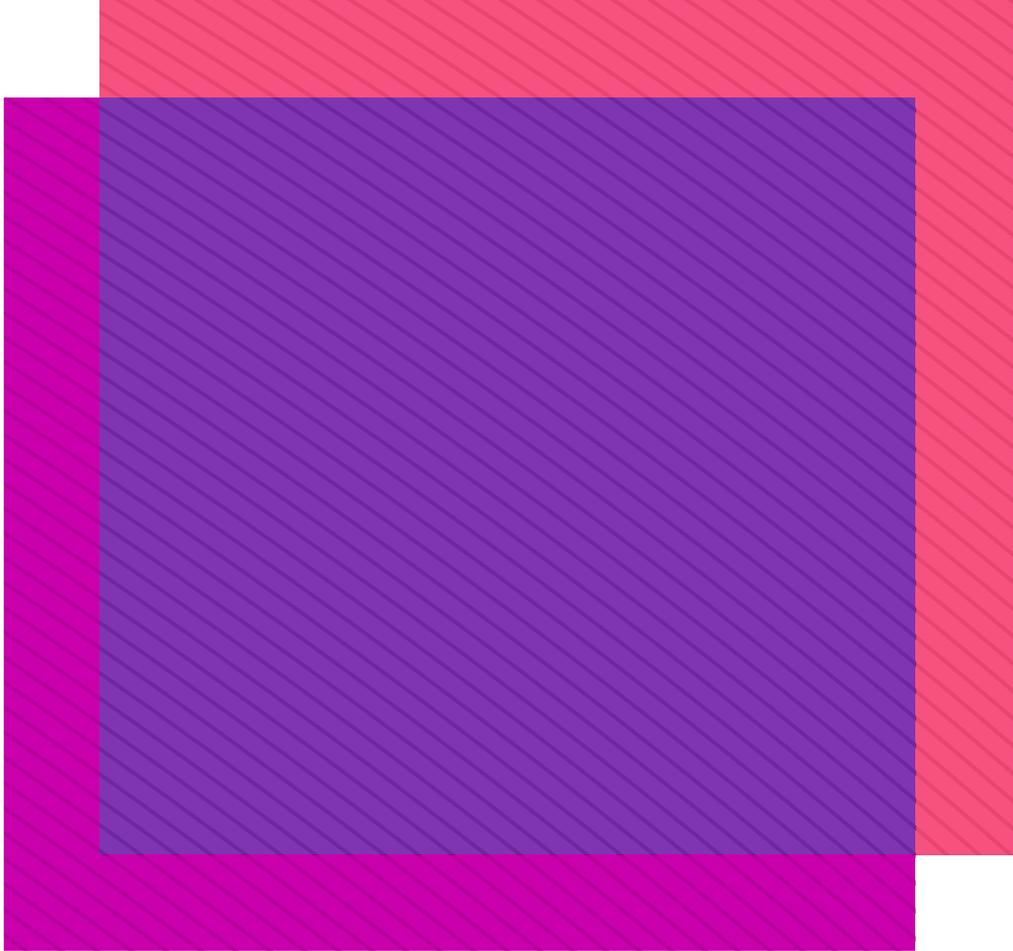
In enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden decken wir Chancen für nachhaltigen Erfolg auf und bieten Perspektiven, die Sie weiterbringen.  
Mehr unter [wtwco.com](https://www.wtwco.com)



[wtwco.com/social-media](https://www.wtwco.com/social-media)

Copyright © 2023 WTW. All rights reserved.  
WTW-WE-D-0009 Juni 2023

[wtwco.de](https://www.wtwco.de)



**wtw**

